

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

5. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 5. Oktober 1934.

Nummer 1231

Deutschland gedenkt seines toten Marschalls

Gedenkfeiern — Umbau des Tannenbergdenkmals — Hindenburgspende

Berlin, den 2. Oktober (Transocean K.). Ganz Deutschland ist in der Erinnerung daran, dass heute der 87. Geburtstag des verstorbenen Feldmarschalls Paul von Hindenburg gewesen wäre, verbunden. Alle Zeitungen bringen besondere Aufsätze, während am Tannenberg Denkmal mehrere Gedenkfeiern abgehalten wurden, an denen auch eine von Reichskanzler Adolf Hitler besonders beordnete Ehrenwache teilnahm.

Mit erneuter Trauer und nichterlöschender Dankbarkeit wandten sich die Gedanken aller Deutschen wieder zu ihrem Führer in Krieg und Frieden, der gegenwärtig seine wohlverdiente Ruhe an dem Platz gefunden hat, wo er seinen glorreichsten Sieg erfochten hat.

Der Feldherrnturm, die Ruhestätte dieses grossen deutschen Soldaten und Staatsmannes, wurde dem Publikum geöffnet und viele Abordnungen legten in Verehrung ihre Kränze nieder. Unter den Kränzen war ein besonders schöner von dem Führer und ein weiterer von dem Reichswehrminister General von Blomberg.

Es wird beabsichtigt das Innere des Tannenberg Denkmals während dieses Winters zu verschönern, und die Pläne zur Vollendung des Hindenburg Grabmals werden in Kürze Reichskanzler Adolf Hitler zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.

Unter anderen Veränderungen ist geplant, das Innere des Feldherrnturmes neu auszuschnücken und dort Büsten der verschiedenen Armeebefehlshaber, welche an der Schlacht bei Tannenberg teil-

genommen haben, aufzustellen. Weiter sollen zwei Türme — „Der Frontsoldat“ und „Ostpreussen“ — umgebaut werden. Der erstere wird mit Reliefbildern geschmückt werden, welche die verschiedenen Lebensabschnitte eines Frontsoldaten zeigen, und als Symbol des Uebekanntes Soldaten wird eine Büste des Führers in diesem Turm aufgestellt werden. Der „Ostpreussen“ Turm wird in jedem seiner vier Stockwerke Darstellungen aus der Geschichte Ostpreussens bieten.

Es wird erklärt, dass nach der endgültigen Vollendung das Tannenberg Denkmal ein ewiges Denkmal für alles, was der deutschen Nation teuer und heilig ist, bilden wird, indem es hinter seinen starken Mauern und in seinen Türmen die Andenken an deutsche Führer und Streiter, an deutsche Männer und ihre ruhmreichen Taten behütet.

Berlin, den 2. Oktober (Transocean K.). Dass ein alter Soldat niemals seine Waffenbrüder vergisst, ist wieder einmal heute bewiesen worden. — 2 830 Invaliden und Angehörige der im Weltkriege Gefallenen haben aus der Hindenburg-Spende je 150 Reichsmark erhalten. Der verstorbene Reichspräsident hatte selbst kurz vor seinem Tode den ausdrücklichen Wunsch ausgesprochen, dass auch in diesem Jahre diese Spende verteilt werden sollte. Dementsprechend sind etwa 500 000 Mark in dem Bestreben, für den Winter einigen der bedürftigen Invaliden und Kriegerfamilien zu helfen, verteilt worden.

Vor der Herbsttagung des jetzt aufgelösten Parlaments hatte die Regierung deutlich zu verstehen gegeben, dass sie keine zersetzende Kritik dulden werde. Als dennoch zwei Abgeordnete diese Warnung unbeachtet liessen und in scharfen Ausdrücken die Regierungsmassnahmen kritisierten und diese „undemokratisch“ nannten, unterbrach Präsident Páts die Opposition einfach dadurch, dass er die Auflösung des Parlaments erklärte. Es ist der Presse verboten worden die Gründe, welche zu der Abschaffung des parlamentarischen Regimes geführt haben, zu erwähnen oder die Reden der Gegner zu veröffentlichen.

Engländer in der Saarpolizei

Saarbrücken, den 3. Oktober (Transocean A.). Die Saar-Regierungskommission hat eine Anzahl englischer Staatsangehöriger zum freiwilligen Dienst in die Saarpolizei eingereiht.

Rückgabe des Habsburger Eigentums

Die monarchische Bewegung in Oesterreich

Wien, den 3. Oktober (Transocean A.). Nach der Mitteilung, die Herzog Max von Hohenberg auf einer Versammlung der monarchistischen Union abgegeben hat sind Verhandlungen zwecks Rückgabe des Habsburger Eigentums, das der österreichische Staat nach dem Kriege beschlagnahmt hatte, bereits zwischen der Regierung und Vertretern der Habsburger Familie eingeleitet worden. Herzog Max von Hohenberg ist ein Sohn des verstorbenen Erzherzogs Franz Ferdinand, dessen Ermordung am 28. Juni 1914 der direkte Anlass zum Kriege war.

Unsichtbare Bande zwischen den österreichischen Monarchisten und der Regierung sind wieder einmal auf einer Versammlung zu Tage getreten, an der auch Major Kimmel, der zweite Führer der katholischen Jugendorganisation „Ostmark Sturmbrigaden“ und Präsident Schuschnigg teilgenommen haben. Kimmel hielt eine begeisterte Ansprache, in welcher er seine Organisation aufforderte, der monarchistischen Sache ihre ganze Unterstützung zu widmen.

„Haus der Bundesgesetzgebung“

Wien, den 3. Oktober (Transocean A.). Das Gebäude, in welchem die Tagungen des österreichischen Parlaments stattfanden, und jetzt den Sitzungen der neugeschaffenen gesetzgebenden und korporativen Organe, welche Anfang November zusammentreten sollen, dienen wird, erhielt offiziell den Namen „Haus der Bundesgesetzgebung“.

Evolution nach der Revolution

Erstens: Das Deutsche Reich wird seine Ehre und seine Gleichberechtigung niemals preisgeben. (Minutenlanger, sich immer wiederholender Beifall.) Das deutsche Volk wird, geordnet in seinen inneren Verhältnissen und Angelegenheiten, die Sicherheit und Unabhängigkeit des Reiches gegen jedermann in Schutz nehmen.

Und zweitens: Die deutsche Regierung ist, wie das deutsche Volk, erfüllt von dem unbedingten Wunsch, zur Wahrung des Friedens auf dieser Welt das Höchstmögliche beizutragen. (Beifall.) Die deutsche Armee braucht ihren Waffenruhm vor niemand zu rehabilitieren. (Stürmischer Beifall.) Die deutsche Regierung aber hat es nicht nötig, kriegerische Erfolge anzustreben, denn ihr Regiment ist unerschütterlich begründet und getragen vom Vertrauen des gesamten Volkes. (Stürmischer Beifall.) Die deutsche Reichsregierung braucht keine aussenpolitische Erfolge solcher Art zur Stärkung ihrer innerpolitischen Position. Es wird, so will ich es hoffen, der 19. August dieses Jahres der Welt gegenüber ein neues Bekenntnis sein, der sicheren Festigkeit des heutigen Deutschen Reiches, der Zuverlässigkeit dieses Staates, genau so wie der Friedensliebe von Volk und Staatsführung (Beifall).

Es ist daher auch klar, dass

die Zeit der Revolution abgeschlossen

ist. Die nationalsozialistische Bewegung hat das Reich erobert. Es ist nicht möglich, dass gegen den Willen und die Auffassungen dieser Weltanschauung in Deutschland regiert wird. Wohl aber ist es sicher, dass die Erziehung von Volk und Staatsführung überall und an allen Stellen zum Geiste dieser Weltanschauung noch viele, viele Jahre Zeit erfordert.

Als ich am 30. Januar vom verewigten Herrn Reichspräsidenten mit der Bildung und politischen Führung der nationalen Regierung betraut wurde, schloss ich mit zahlreichen Mitarbeitern, die nicht aus der Bewegung gekommen waren, einen treuen Bund, der auch in Zukunft nicht gelöst werden wird. In den anderthalb Jahren der nun hinter uns liegenden gemeinsamen Arbeit hat ein sachlicher und persönlicher Zusammenschluss stattgefunden, der dem deutschen Volk nur Nutzen brachte. Die Verbindung der weltanschaulichen Kraft und Sicherheit des Nationalsozialismus mit einem hohen sachlichen Können anderer Kräfte unseres Volkes hat uns und damit Deutschland vor fraglichen Experimenten und schweren Rückschlägen bewahrt. Millionen Deutsche aber, die vorher aus tausenderlei Gründen nicht zu uns standen oder uns vielleicht sogar bekämpften, wurden gerade dadurch ausgesöhnt mit einem Regiment, das keinen anderen Wunsch hat, als Deutschlands beste und fähigste Menschen auf allen Stellen und Plätzen unseres Lebens zur Auswirkung zu bringen. (Bravo!)

Die Evolution, die unter der nationalsozialistischen Staatsführung in den nun folgenden Jahrzehnten den allmählichen vollkommenen Ausbau des Reiches zum neuen deutschen Volksstaat hin vorzunehmen hat, erfordert im Innern

nationalsozialistische Disziplin, höchste Ordnung und unbedingte Ruhe.

Es ist mein unerschütterlicher Entschluss, jeden, der es wagen sollte, diese Entwicklung zu verhindern, oder gar durch Gewalt zu hemmen, persönlich zur Verantwortung zu ziehen. Und ich werde dabei nicht von dem Grundsatz ausgehen, auf unwissende, weil nur verführte kleine Menschen schiessen zu lassen, sondern ich werde in jedem solchen Fall die verantwortlich Schuldigen vor der Autorität des nationalsozialistischen Staates und seiner Führung zu Boden zwingen. (Stürmischer Beifall.)

Im übrigen wollen wir alle dafür sorgen, dass Treue und Loyalität Grundsätze unseres öffentlichen und privaten Lebens werden. Ich baue dabei zuerst auf die Treue und Zuverläss-

Keine Abschaffung der Bibel

Halle, den 3. Oktober (Transocean A.). Wir wünschen der ganzen Welt zu beweisen, dass wir im Dritten Reich uns um das Wort Gottes scharen“, erklärte Bischof Peter von Magdeburg bei der Eröffnung der Feiern anlässlich des Luther-Bibel Jubiläums.

Der Bischof sagte, dass trotz aller falschen Vorstellungen, welche im Auslande verbreitet sind, die neu-geeinte Evangelische Kirche die Bibel nicht abschaffen wolle, und das Bibel-Jubiläum vor den Augen der ganzen Welt feiert.

Schwere Strafen wegen Veruntreuung

Berlin, den 3. Oktober (Transocean A.). Schwere Strafen haben einen Beamten der nationalsozialistischen Wohlfahrtsorganisation in Göttingen getroffen, der am Mittwoch wegen Unterschlagung von Winterhilfe-Geldern zu sechs Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden ist. Zwei andere Angeklagte erhielten je 3 Jahre und 3 Monate Gefängnis.

Deutschland als Selbstversorger in Mineralöl

Berlin, den 1. Oktober (Transocean K.). Der Vorsitzende der deutschen Gesellschaft zur Erforschung von Mineralölen, Professor Dr. Pfechner, hat heute eine Erklärung veröffentlicht, es bestehe die absolute Möglichkeit dass Deutschland in Zukunft alle für heimischen Gebrauch benötigten Mineralöle selbst produziere.

Es ist schon möglich gemacht worden, erklärte Pfechner, die Produktion von 25% auf 40% des ganzen deutschen Verbrauchs zu steigern. Es sei ausserordentlich wichtig, dass nicht nur die Produktion des Mineralöls gesteigert worden ist, sondern auch die Förderung der zu seiner Herstellung benötigten Braunkohle. Da Deutschland aussergewöhnlich reiche Braunkohlen Lager besitzt, so sei anzunehmen, dass es nach einiger Zeit gelingen wird, den ganzen Bedarf Deutschlands an Mineralöl im Lande selbst herzustellen.

Ende der Demokratie in Estland

Reval, den 3. Oktober (Transocean K.). Der Demokratie ist auch in Estland ein Ende gemacht worden. Es schloss sich der Reihe der antiparlamentarischen Länder durch einen einzigen Federstrich des Präsidenten Páts — der die Auflösung des Parlaments unterschrieb — an. Man glaubt nicht, dass in der nächsten Zukunft Neuwahlen stattfinden werden.